



Die Damengruppe des Schützenvereins von 1848 Sulingen feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen.

FOTO: PRIVAT

Vom Mini zum Beinkleid nach Wahl

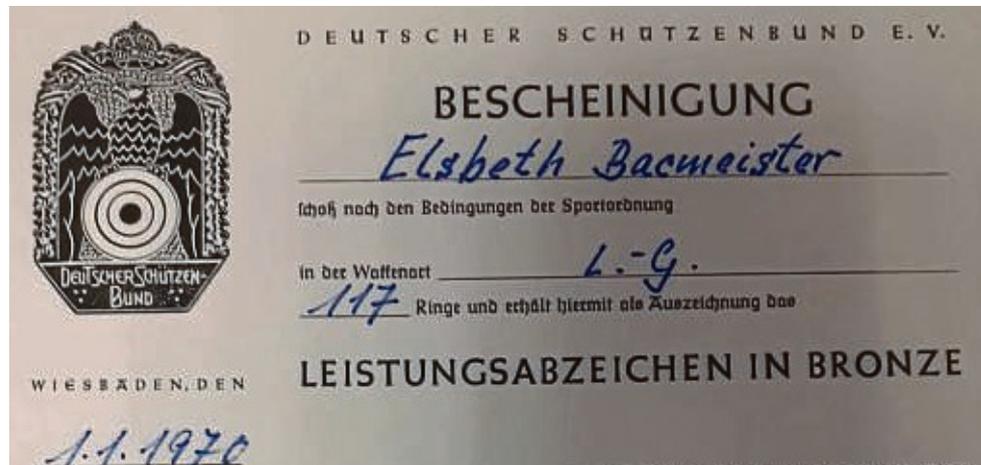
50 Jahre Damengruppe des Schützenvereins von 1848 Sulingen

Sulingen – Die Mitglieder des Festausschusses des Schützenvereins von 1848 Sulingen stehen kurz vor Abschluss der Planungen. Für Samstag, 23. November, bitten die „Ützen“ zur Jubelfeier in die Schützenhalle an der Breslauer Straße. Sie feiern das 50-jährige Bestehen der Damengruppe. „Zur Gründerzeit trugen die Frauen noch Miniröcke“, schmunzelt Marlies Immoor-Koopmann beim Blättern in der Chronik. Herta Ehlers nickt. Schon zum 20-jährigen Bestehen wickelte der Mini dem Faltenrock. Heute ist die Wahl des Beinkleides den Frauen freigestellt.

Das Archiv von Marlies Immoor-Koopmann wirkt gut sortiert. Sie zeigt auf einen Zettel, auf dem fein säuberlich die Namen von 18 Gründungsmitgliedern notiert sind. Als Initiatorin gilt Margitta Husmann. Sie habe, erinnert Marlies Immoor-Koopmann, während einer Familienfeier im Jahr 1963 die Idee entwickelt, mit einer Damenschießgruppe die Aktivitäten des Schützenvereins von 1848 Sulingen zu bereichern. Von der Idee bis zur Umsetzung sollten noch sechs Jahre vergehen.

Als Gründungsdatum der Damengruppe gilt heute der 18. April 1969. Präsident war Rudolf Eickhoff, der den Schriftführer des Vereins, den späteren Präsidenten und Ehrenpräsidenten Heiner Maschmann, mit der Betreuung der Gruppe beauftragte. Die Frauen trafen sich 14-tägig; zunächst im Café Eickhoff, später in der Garage des Ratskellers. Sie schossen mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt; später freihändig. Erste Erfahrungen mit dem Kleinkalibergewehr sammelten die Frauen im Sommer des Gründungsjahres; um schon im folgenden Winter an den Kreismeisterschaften mitzuwirken. 1970 beteiligte sich „frau“ erstmals an Rundenwettkämpfen. Beim Kreiskönigstreffen im selben Jahr sicherten sich die „Ützen“ den Damenpokal.

1974 zog die Gleichberechtigung ein in die Reihen des Schützenvereins von 1848 Sulingen. Die Frauen durften sich erstmals um die Königswürde bewerben. Erste Königin der „Ützen“ wurde im selben Jahr dann auch Margitta Husmann. Die amtierende Majestä, Bianca Müller, ist die zehnte aus der Damenriege.



Erst 1969 gegründet, heimsten die Damen des Schützenvereins von 1848 Sulingen schon Anfang 1970 eine große Zahl an Ehrenzeichen ein. Das Damenabzeichen des Bundes erhielten laut Berichterstattung in der Sulinger Kreiszeitung im Februar 1970 Margitta Husmann, Ursel Nagel, Inge Kording, Elsbeth Bacmeister, Karin Kenneweg, Heidrun Husmann, Anita Schaefer, Renate Lahn und Isolde Evers. Darüber hinaus habe man Margitta Husmann, Ursel Nagel und Elsbeth Bacmeister das Leistungsabzeichen in Bronze verliehen.

Zweimal schon in der Vereinsgeschichte stellte der Schützenverein von 1848 Sulingen die Landesdamenkönigin. „Gisela Bippus und Ina Bollhorst“, weiß Marlies Immoor-Koopmann. Die Proklamation am Neuen Rathaus in Hannover sei jedes Mal wieder ein Erlebnis. „Genauso wie der Schützenfestumzug in Hannover.“ Ohnehin scheinen die „Ützen“ gerne zu reisen. Zahlreiche Ein- und

Mehrtagesfahrten mit Zielen wie Prag, Paris oder in Berlin sind in der Chronik genannt. Laut Herta Ehlers zählte die Damenabteilung des Schützenvereins zu Glanzzeiten „um die 80 Frauen“. Im Jubiläumsjahr sind es 59. Mit Heike Meyer, Ariane Ehlers, Bärbel Rohlwing und Marlies Immoor-Koopmann wirken aktuell vier Frauen im Vorstand mit. Feiern wollen die Frauen

am 23. November ab 15 Uhr mit den Angehörigen der Damengruppen befreundeter Vereine. Angemeldet hat sich mit Karin von Seggern auch ein Gründungsmitglied. „Es wird voll in der Schützenhalle“, weiß Herta Ehlers. Ab 18 Uhr seinen dann auch die Partner der Gäste an der Breslauer Straße zum Mitfeiern willkommen. So ganz ohne Männer „geht es dann auch nicht.“

oti